

Praktikumsbericht [C1] Erasmus+ Praktikum – Akademisches Jahr 2024 / 2025

Stand: April 2024

Bitte füllen Sie alle Felder des Formulars am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen in anonymisierter Form anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und weitere hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Sri Lanka
Studienfach:	Medizin
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Chirurgie
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 18.11.2024 bis 09.03.2025 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Karapitiya Teaching Hospital, University of Ruhuna
Straße/Postfach:	Karapitiya
Postleitzahl und Ort:	80000 Galle
Land:	Sri Lanka
Homepage:	www.medi.ruh.ac.lk
E-Mail:	elective@med.ruh.ac.lk

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich wusste bereits lange, dass ich mindestens ein Tertial meines Praktischen Jahres im Ausland absolvieren möchte. Nach meinem Abitur war ich für ein Jahr in Ghana, wo ich wertvolle Erfahrungen im medizinischen Bereich sammeln konnte. Zudem hatte ich schon lange den Wunsch, nach Asien zu reisen und dort das Gesundheitssystem kennenzulernen. Dementsprechend begann ich frühzeitig mit der Recherche nach passenden Praktikumsstellen.
------------------	--

	Eine der wichtigsten Informationsquellen für mich war die Internetseite PJ-Ranking, auf der Medizinstudierende ihre Erfahrungen in verschiedenen Krankenhäusern weltweit teilen. Ich las mir zahlreiche Erfahrungsberichte durch und bemerkte, dass Sri Lanka oft positiv bewertet wurde. Zudem hatte eine Freundin von mir bereits ein halbes Tertiär in Sri Lanka absolviert und mir davon berichtet. Insgesamt habe ich mich ungefähr 1,5 Jahre vorher in mehreren Ländern beworben und mich letztendlich für Sri Lanka entschieden. Tatsächlich wäre auch eine kurzfristigere Bewerbung möglich gewesen.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Die Bewerbung verlief unkompliziert und war gut organisiert. Es gibt eine offizielle Internetseite, auf der man ein Bewerbungsformular ausfüllt. Zusätzlich habe ich meinem Antrag folgende Dokumente beigelegt: • Lebenslauf • Motivationsschreiben • Empfehlungsschreiben der Universitätsmedizin • Passport etc. Nach Einreichung der Bewerbung erhielt ich innerhalb kurzer Zeit eine finale Zusage, ohne dass ein Auswahlgespräch nötig war.
Wohnungssuche:	In den Erfahrungsberichten las ich von einem Homestay, das bei PJ-Studierenden sehr beliebt ist. Ich nahm per E-Mail Kontakt auf und konnte dort ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft mit zwei anderen deutschen Studentinnen beziehen. Das Homestay lag in der Nähe des Krankenhauses, was den täglichen Arbeitsweg erleichterte.
Versicherung:	Die notwendigen Versicherungen habe ich privat abgeschlossen. Da ich bereits Erfahrungen mit Auslandsaufenthalten hatte, wusste ich, worauf ich achten muss. Zudem gab das Erasmus-Programm bestimmte Versicherungen vor, zu denen ich mich beraten ließ, um alle Anforderungen zu erfüllen.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Gleich nach der Ankunft am Flughafen in Sri Lanka habe ich mir eine SIM-Karte des Anbieters Dialog gekauft. Die Abwicklung war unkompliziert, und die Netzabdeckung sowie die Internetverbindung waren durchgehend gut.
Bank/ Kontoeröffnung:	Vor dem PJ-Antritt habe ich eine Kreditkarte bei der Apobank beantragt.

hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	• PJ-Ranking: Erfahrungsberichte von Medizinstudierenden weltweit • Kontaktperson vor Ort: Harish Pathirana (Koordinator in Sri Lanka)
--	---

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	PJ-Tertial in der Chirurgie für insgesamt vier Monate.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ich hatte die Möglichkeit, das im Studium erlernte Wissen in der Praxis anzuwenden. Dabei war das Arbeitspensum stark variabel: In einigen Bereichen war ich voll eingebunden und konnte praktische Erfahrungen sammeln, während andere Situationen sehr viel Eigeninitiative erforderten. Insgesamt war die Struktur jedoch so gestaltet, dass ich mir viele verschiedene Fachbereiche anschauen konnte, darunter auch solche, die es in Deutschland nicht gibt. Dadurch konnte ich meinen medizinischen Horizont erheblich erweitern. Außerdem gab es tolle, lehrreiche Seminare und ich habe viel über mir bisher unbekannte Krankheitsbilder gelernt
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Der Koordinator Harish Pathirana war sehr hilfsbereit und unterstützend. Da es jedoch viele Studierende gab, wurde die Gruppe auf verschiedene Fachbereiche aufgeteilt. Dadurch hing die Qualität der Betreuung stark davon ab, in welchem Team und Fachbereich der Chirurgie man eingesetzt wurde. Manche Bereiche boten eine hervorragende Anleitung und Einbindung in den klinischen Alltag, während in anderen Bereichen die Betreuung weniger intensiv war. Insgesamt muss ich aber sagen, dass fast jeder Arzt bzw. Ärztin bemüht waren, dass man gut betreut war.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Ich hatte sehr nette Kommilitonen aus Deutschland, mit denen ich mich gut verstand. Auch die lokalen Ärzte waren sehr freundlich und offen, was das Arbeiten sehr angenehm machte. Der interkulturelle Austausch war eine bereichernde Erfahrung.

Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Englisch war die Hauptsprache der Kommunikation, was für mich kein Problem darstellte. Dennoch wäre es in manchen Situationen hilfreich gewesen, Singhalesisch zu verstehen, insbesondere in der Kommunikation mit Patienten.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Positiv: • Vielfältige Einblicke in unterschiedliche Fachbereiche, die es in Deutschland so nicht gibt • Horizonterweiterung durch neue medizinische und kulturelle Erfahrungen • Freundliches Arbeitsklima und spannende klinische Fälle • Gute Organisation durch den Koordinator • Hohes fachliches Niveau in der Lehre Herausforderungen: • Teilweise fehlte ein direkter Mentor • Die Betreuung war je nach Fachbereich unterschiedlich intensiv • Die Arbeitsweise in einem großen Krankenhaus war anfangs ungewohnt
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Für mich war die Dauer genau richtig. Es braucht etwas Zeit, um sich in die neue Kultur und den Arbeitsalltag einzugewöhnen, sodass vier Monate eine gute Zeitspanne darstellten.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Ca. 1.500 Euro pro Monat. Die größten Kostenfaktoren waren: • Visum: teuer • Gebühren für die Universität • Lebenshaltungskosten: günstiger als in Deutschland • Freizeitaktivitäten: hoher Kostenpunkt
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	• Eine gewisse Eigeninitiative ist erforderlich, um das Beste aus dem Praktikum herauszuholen

	• Anpassungsfähigkeit an eine andere Kultur und ein anderes medizinisches System ist wichtig • Singhalesische Grundkenntnisse könnten hilfreich sein
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Ja, auf jeden Fall. Es hat meinen medizinischen Blickwinkel erweitert und mich sowohl fachlich als auch persönlich herausgefordert. Der interkulturelle Austausch und das Arbeiten unter anderen Bedingungen haben mich auf verschiedene Situationen im späteren Berufsleben vorbereitet.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ja, definitiv. Die Erfahrung war fachlich und persönlich sehr bereichernd, und die Praktikumsstelle nimmt auch weiterhin gerne Studierende auf
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Email: elective@med.ruh.ac.lk

Sind Sie mit einer anonymisierten Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja ☒ Nein ☐